

Geflüchtete junge Menschen: Potentiale, Chancen und Herausforderungen

**Jugend ermöglichen: Grundlagen und Perspektiven
des 15. Kinder- und Jugendberichts**

**AGJ-Fachtagung in Zusammenarbeit mit der
Sachverständigenkommission zum 15. KJB**

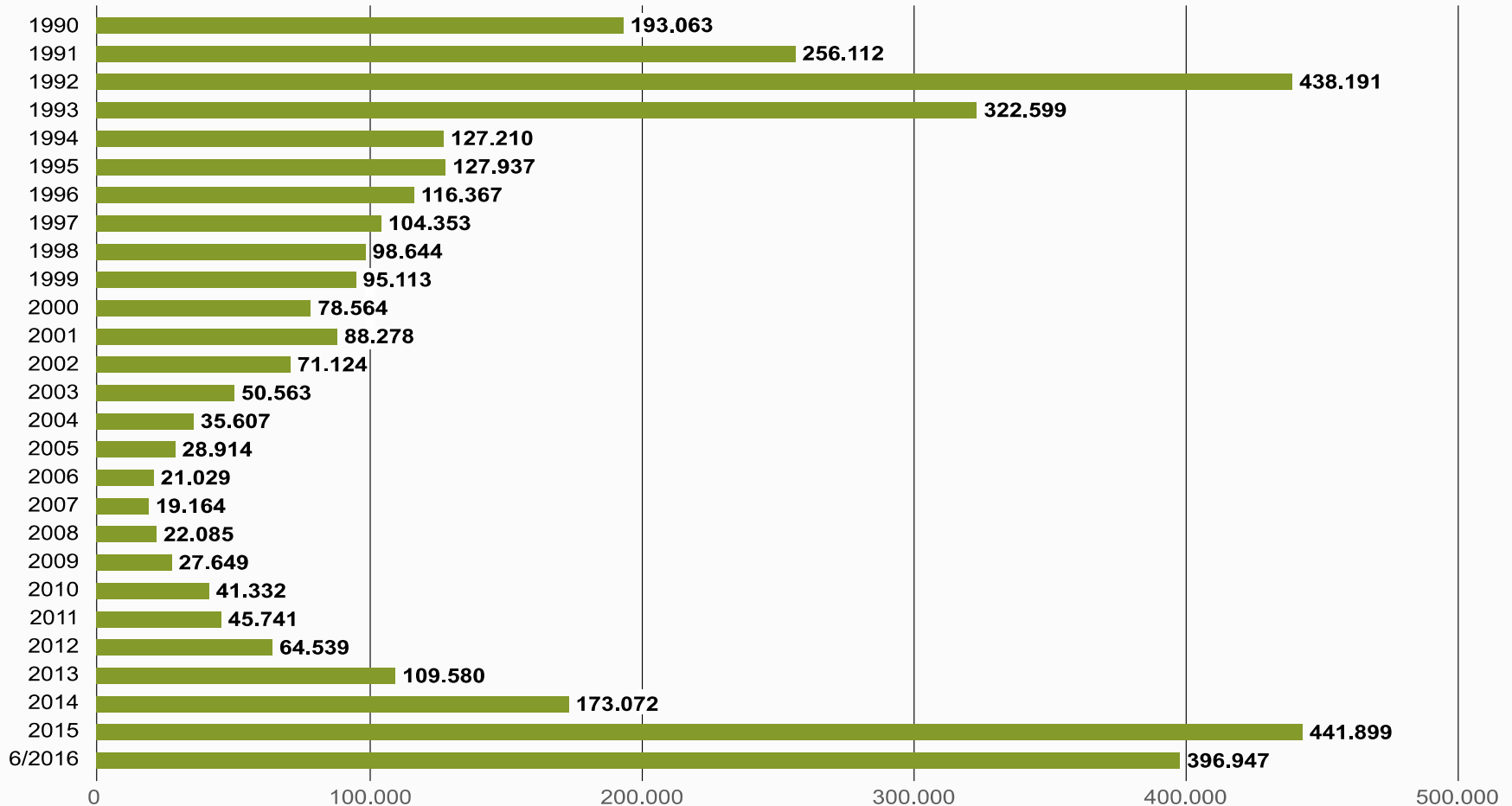
2./3. Februar 2017 in Berlin

Zur Vorgeschichte und Verortung des Themas im 15. KJB

- Kein Thema des Berichtsauftrages
- Während der Arbeit am Bericht: Zuwanderung von über 800.000 Geflüchteten nach Deutschland (2. HJ 2015)
- Das Dilemma der Kommission: Konsens, dass das Thema aufgegriffen werden muss; gleichzeitig keine belastbaren Daten und sich schnell wandelnde Verhältnisse
- Noch keine Information zur SGB VIII-Reform
- Entscheidung: Verankerung der demografischen Daten in Kapitel 2; Beschreibung der Lebenslage in Kapitel 7

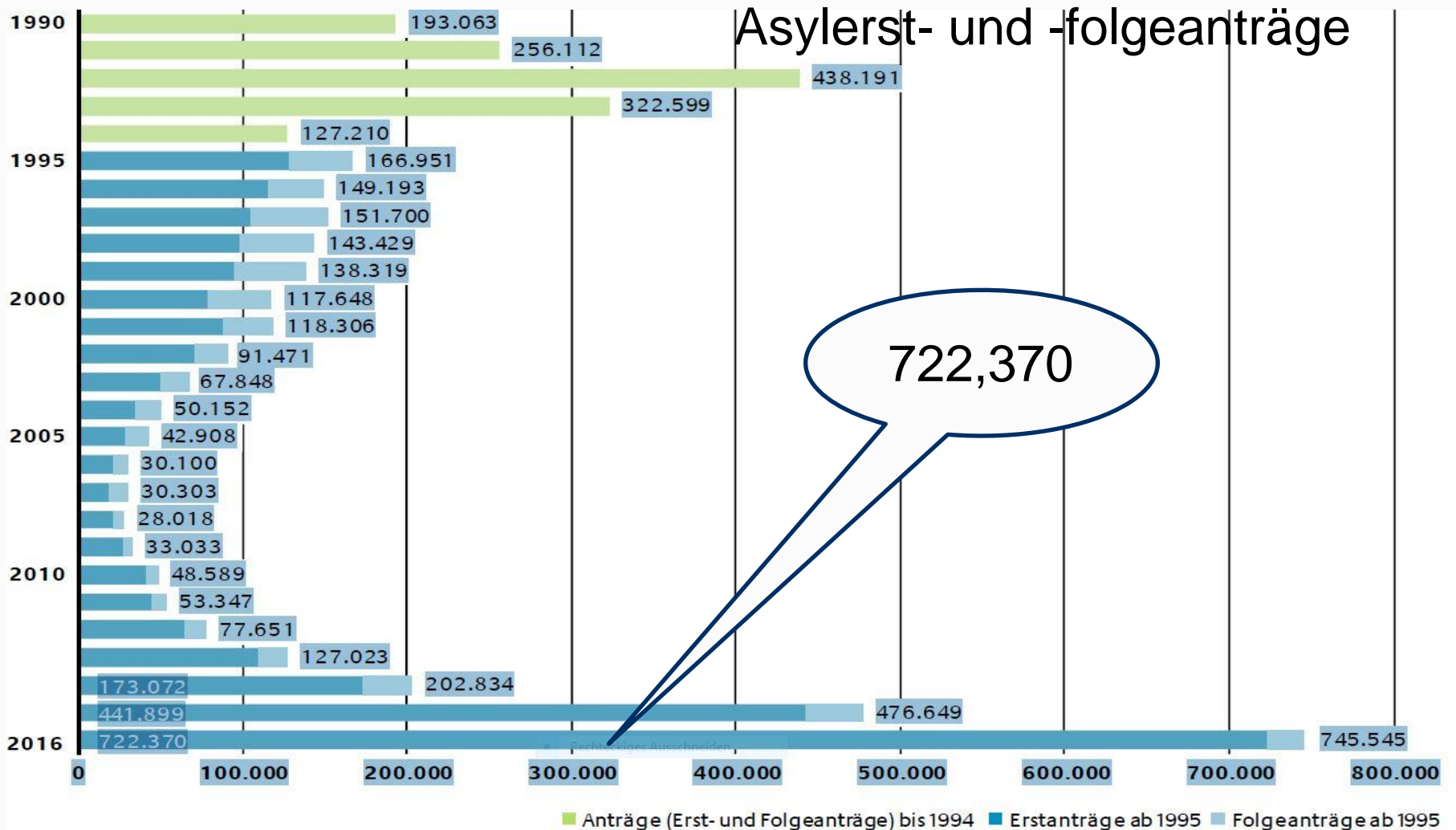
Flucht kein neues Phänomen (15.KJB)

Asylerstanträge



Quelle: BMI 2016, S. 96; BAMF 2016a, S. 2

Flucht kein neues Phänomen (31.12.16)



BAMF: Aktuelle Zahlen zu Asyl; Ausgabe: Dezember 2016, S. 3)

Größenordnungen / Altersgruppen I

- **49.786 unbegleitete Minderjährige am 30.12.2016**
(Zum Vergleich: Juni 2016 insgesamt 52.656)
- davon:**
 - 19.494 Altverfahren nach 89d SGB VIII;
 - 1.306 UmA vorläufige Inobhutnahmen;
 - 8.190 Inobhutnahmen;
 - 20.796 Anschlussmaßnahmen (vor allem HzE);
- **11.172 junge Volljährige (ehem. uM – Altverfahren nach 89d SGB VIII)**
- **3.087 junge volljährige UA**
- **= 64.045 Summe aller jugendhilferechtlichen Zuständigkeiten am 30.12.2016**

Größenordnungen / Altersgruppen II

Asylerstanträge nach Altersgruppen (0 bis 29) u. Geschlecht
2016

Altersgruppen	Asylerstanträge					
	insgesamt		Aufteilung der männlichen Antragsteller nach Altersgruppen		Aufteilung der weiblichen Antragsteller nach Altersgruppen	
bis unter 4 Jahre	78.192	10,8%	40.384	8,5%	37.808	15,3%
von 4 bis unter 6 Jahre	27.668	3,8%	14.697	3,1%	12.971	5,2%
von 6 bis unter 11 Jahre	60.699	8,4%	32.780	6,9%	27.919	11,3%
von 11 bis unter 16 Jahre	52.434	7,3%	32.628	6,9%	19.806	8,0%
von 16 bis unter 18 Jahre	42.393	5,9%	34.044	7,2%	8.349	3,4%
von 18 bis unter 25 Jahre	169.853	23,5%	129.049	27,2%	40.804	16,5%
von 25 bis unter 30 Jahre	101.560	14,1%	71.962	15,2%	29.598	11,9%
Insgesamt	722.370	100,0%	474.566	100,0%	247.804	100,0%

Quelle: BAMF: Aktuelle Zahlen zu Asyl, Dezember 2016, S. 7

Größenordnungen / Altersgruppen III

- **Im Jahr 2016 waren 73,8 % der Asylersantragsteller jünger als 30 Jahre.**
- **In Deutschland leben zur Zeit mindestens**
 - **über 545.000 im Jahr 2015 und 2016 nach Deutschland geflüchtete junge Menschen unter 25 Jahren;**
 - **über 311.000 im Jahr 2015 und 2016 nach Deutschland geflüchtete junge Menschen unter 18 Jahren;**
- **Im 15. KJB: 310.000 geflüchtete Minderjährige und mehr als 200.000 geflüchtete junge Menschen im Alter zwischen 18 und unter 25 Jahren (15. KJB, S. 146).**

Die leitende Perspektive

„Zugleich gilt aber auch, dass junge Geflüchtete vorrangig immer auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind. Als Jugendliche und junge Erwachsene sind sie mit den Kernherausforderungen Qualifizierung, Verselbstständigung und Selbstpositionierung konfrontiert, deren Bewältigung für sie aufgrund ihrer unterschiedlichen Erfahrungshintergründe und Biografien mit spezifischen Anforderungen verbunden sind. ‚Jugend zu ermöglichen‘, trifft insofern auf besondere Voraussetzungen“

(15. KJB, S. 446 und 486)

Ausgewählte Thematisierungen

- **Fluchtanlässe und Fluchterfahrungen (Abs. 7.4.1)**
- **Ankunft in Deutschland – rechtliche Sortierungen (Abs. 7.4.2)**
- **Unterbringung und Wohnen (Abs. 7.4.3)**
- **Bildung und Arbeitsmarktintegration (Abs. 7.4.4)**
- **Gesundheitliche Situation (Abs. 7.4.5)**
- **Gewalt und Opfererfahrungen junger Geflüchteter (Abs. 7.4.6)**
- **Lebenslage Flucht aus der Sicht junger Geflüchteter in Deutschland (Abs. 7.4.7)**

Unterbringung und Wohnen

- **Unbegleitete minderjährige Geflüchtete:**
 - bislang kein Überblick über die Formen der Unterbringung und Betreuung;
 - heterogene Bedingungen in den Ländern;
- **Begleitete Geflüchtete**
 - Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünfte;
- **Wohnungssuche**
- **Unterbringung junger Volljähriger**

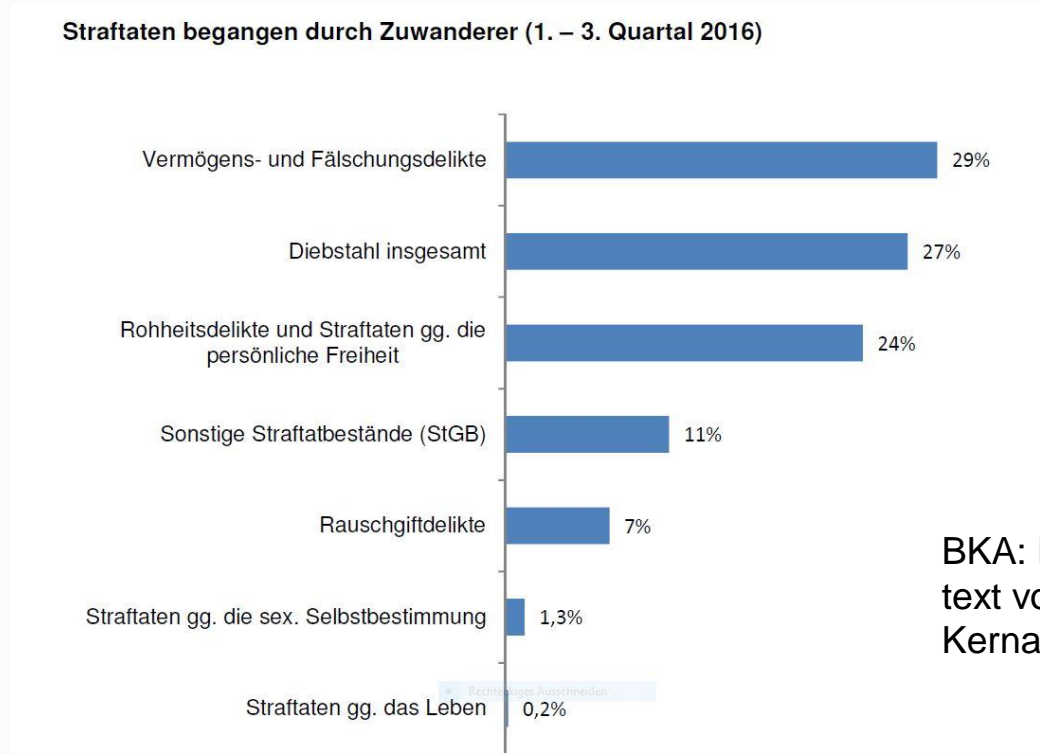
Gesundheitliche Situation

- **Bislang keine aktuellen belastbaren Daten; trotzdem gelten junge Geflüchtete als „Hochrisikogruppe“**
- **Die Einschätzungen über Art und Umfang der gesundheitlichen Belastungen klaffen weit auseinander**
 - Die Prävalenz von Auffälligkeiten reicht von 20% für posttraumatische Stresssymptome bis 81,5 Prozent für internalisierende und externalisierende Auffälligkeiten (Thommessen u.a. 2013);
- **Hinweise auf hohe psychosoziale Belastungen durch soziale Isolation und Diskriminierung**

Gewalt und Opfererfahrungen

- „Die quartalsweise Entwicklung der Fallzahlen von Straftaten begangen durch Zuwanderer war in fast allen Deliktsbereichen tendenziell rückläufig“

Jan. – Sept. 2016
 214.600 Fälle im Zusammenhang mit versuchten und vollendeten Straftaten registriert, bei denen mindestens ein Zuwanderer als Tatverdächtiger erfasst wurde



BKA: Kriminalität im Kontext von Zuwanderung – Kernaussagen 3/2016

Gewalt / Opfererfahrung

- **Straftaten von Zuwanderern gegen Zuwanderer waren in fast allen Deliktsgruppen rückläufig**
- **Zuwanderer waren hauptsächlich Opfer von Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Jan. – Sept. 2016 = 67.300 Fälle)**
- **Straftaten in Erstaufnahmeeinrichtungen/Sammelunterkünften sind vom ersten zum dritten Quartal 2016 leicht zurückgegangen.**
- **Straftaten gegen Asylunterkünfte und Asylbewerber lassen bei hohen Fallzahlen einen rückläufigen Trend erkennen**

Die Sicht der Geflüchteten

- Erfahrung von Unterstützung, aber auch Intransparenz
- Ungewisse Bleibeperspektiven
- Diskriminierungserfahrungen
- Sorge um die Familie
- Genderdifferenzen
- Wunsch nach Freundschaften/Isolation
- Heterogene Erfahrungen mit der Unterbringung
- Vergleichsweise klare berufliche Vorstellungen
- Überall Interesse, Deutsch zu lernen
- Große Heterogenität zwischen den unterschiedlichen Gruppen junger Geflüchteter

Herausforderungen

- **Aufwachsen in einer migrationspolitisch gespaltenen Gesellschaft**
- **Weiterentwicklung der Angebote der Kinder- und Jugendhilfe zu bedarfsorientierten Angeboten**
 - Mehrsprachigkeit sozialstaatlicher Hilfeverfahren und –arrangements;
 - Schutzkonzepte in Einrichtungen;
 - die Anwendung supranationalen Rechts;
 - die biografische Perspektivplanung;
 -
- **Arbeitsmarktintegration**

Herausforderungen

- **Unterstützung von jungen Menschen ohne Aufenthaltsrechte oder Bleibeperspektive?**
- **Die „verschwundenen“ Jugendhilfefälle?**
- **Harmonisierung der unterschiedlichen Gesetze mit dem Ziel, dass die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen keine negativen Auswirkungen auf den Aufenthaltsstatus hat**
- **Unterstützung des zivilgesellschaftlichen Engagements**

Herzlichen Dank für Ihr und Euer Interesse!

**P.S.: Noch ein Blick über die Grenzen:
z.B. Lesbos Januar 2017**

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-01/fluechtlinge-eu-kommission-griechenland-unterkuenfte-kritik>

<http://www.sueddeutsche.de/panorama/wetter-fluechtlinge-in-griechenland-frieren-bei-schnee-und-kaelte-1.3329103>

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/72505/Griechenland-Wintereinbruch-erschwert-Lage-der-Fluechtlinge>